



CHINESISCHE MEDIZIN
Dr. Michael Kleiser

Patientenaufklärungsbogen

Liebe Patientin, lieber Patient,

in diesem Aufklärungsbogen möchten wir die Wirkmechanismen und möglichen Nebenwirkungen der Chinesischen Medizin beschreiben. Bitte lesen Sie sich diesen Aufklärungsbogen sorgfältig durch. Im Rahmen des Aufnahmegesprächs in unserer Praxis erfolgt zudem eine mündliche Aufklärung und Sie haben ausreichend Zeit, Fragen zu stellen. Erst danach wird dieser Bogen von Ihnen unterschrieben.

Informieren Sie uns bitte genau, welche Medikamente Sie derzeit zu sich nehmen oder demnächst einnehmen werden und welche Vorerkrankungen oder Veränderungen von Blutwerten bestehen. Es ist zudem wichtig, dass Sie uns eine **eventuell bestehende Schwangerschaft oder Stillzeit, eine Organtransplantation, Herzschrittmacherimplantation, Tumor-, Nieren- oder Lebererkrankungen, Epilepsie, Blutgerinnungsstörungen, Osteoporose oder Allergien** mitteilen.

A. Durchführung und unerwünschte Wirkungen der Chinesischen Medizin

Bei der **Akupunktur** werden an ausgewählten Punkten des Körpers dünne sterile Einmal-Stahlnadeln wenige Millimeter (z.B. am Kopf) bis einige Zentimeter tief (z.B. am Gesäß) eingestochen. Seltener kommen auch sogenannte Dauernadeln zum Einsatz, die ca. 3 bis 10 Tage in der Haut (z.B. am Ohr oder Kopf) verweilen und sich dann von selbst lösen. Sollten diese als störend empfunden werden, können sie vorab in unserer Praxis entfernt werden.

Das Setzen jeder Akupunkturnadel kann einen kurzen Schmerz oder ein elektrisierendes Gefühl auslösen. Ein dumpfes Druck- oder Schweregefühl, Spannung, Wärme, Taubheitsgefühl sowie eventuell eine Ausstrahlung der Empfindung können Zeichen dafür sein, dass die Nadel richtig platziert wurde. Die Empfindungen verschwinden in der Regel nach kurzer Zeit.

Eine weitere Form der Akupunktur ist die Lasertherapie, bei der kleine Laserpointer auf die Akupunkturpunkte geklebt werden. Diese Methode ist nicht invasiv. Das Laserlicht dringt in die tieferen Schichten von Haut, Unterhaut und Gelenken ein und wirkt dort therapeutisch. Die Methode stellt eine schmerzfreie Alternative zur klassischen Akupunktur dar und wird vor allem bei Kindern eingesetzt. Die Effektivität dieser neuen, modernen Methode ist allerdings beschränkt.

Beim **Schröpfen** wird durch Aufsetzen von speziellen Rundgläsern mittels Unterdruck das Gewebe gedehnt, gelockert und die Durchblutung aktiviert. Hierbei kommt es oft zu Hämatomen („blaue Flecke“), was auch therapeutisch gewünscht ist. Die Hämatome klingen im Allgemeinen in einem Zeitraum von 1-2 Wochen wieder ab.

Bei der **Moxibustion** wird ein gepresster Kegel aus Beifußkraut auf die Akupunkturnadel gesetzt und entzündet. Hierdurch wird Wärme direkt in das betroffene Reflexareal („Akupunkturpunkt“) eingebracht.

Beim **Gua sha** Verfahren werden die betroffenen Hautpartien mit Druck ausgestrichen bzw. „geschabt“. Dadurch wird die Durchblutung angeregt und die darunter liegenden Muskeln entspannt. Es kann hierbei zu einer starken Rötung bis Blaufärbung von verspannten Hautpartien kommen.



Dies ist therapeutisch erwünscht. Die Verfärbungen bilden sich im Allgemeinen in einem Zeitraum von 1-2 Wochen wieder zurück.

Bei der Behandlung durch **manuelle Therapie (Tuina)** werden Akupunkturpunkte oder andere Körperregionen mit den Händen durch Kneten, Ziehen, Ausstreichen etc. behandelt. Diese spezielle Massageform kommt v.a. bei Schmerzen des Bewegungsapparates vor der Akupunktur zum Einsatz. Im Rahmen der Tuina kann auch die Mobilisierung blockierter Wirbelgelenke oder Gelenke der Extremitäten eingesetzt werden, wie sie in der Chiropraktik genutzt wird.

Die **Chinesische Arzneibehandlung** erfolgt nahezu ausschließlich mit Pflanzenbestandteilen und Mineralien. Die Arzneien sind rezeptpflichtig und in spezialisierten Apotheken als getrocknete Kräuter, pulverisierte Kräuter oder als Granulat erhältlich. Ob eine Chinesische Arzneibehandlung für Sie in Frage kommt, und in welcher Form, wird im Aufnahmegespräch besprochen.

Als unerwünschte Wirkungen der Behandlung von Akupunkturpunkten oder anderer Körperregionen mit Nadeln, Händen, Schröpfköpfen, Moxakegeln, durch Schaben (gua sha) oder Manipulation mit weiteren Hilfsmitteln können auftreten:

- Blutungen, Schwellungen, blaue Flecken (Hämatome) und Hautreaktionen an der Behandlungsstelle und darüber hinaus. Oft ist dies auch als therapeutischer Effekt erwünscht (Technik der blutigen Nadelung). Die Hämatome klingen im Allgemeinen in einem Zeitraum von 1-2 Wochen wieder ab. Extrem selten kann es zu bleibenden Pigmentveränderungen (Verfärbungen) der Haut kommen.
- Nervenreizungen und Schmerzen bis hin zu starken Schmerzen, die in der Regel nach Entfernen der Nadel sofort verschwinden, in Einzelfällen auch länger bestehen bleiben.
- Schmerzen, Kribbeln, Taubheit an der Behandlungsstelle und entlang der Nervenbahnen in den Tagen bzw. Wochen nach der Behandlung.
- Akupunkturnadeln können bei der Entnadelung übersehen werden. Wenn Sie Nadeln im häuslichen Umfeld entdecken, können Sie diese durch einfachen Zug entfernen.
- Durch alle genannten Verfahren inkl. chinesischer Arzneimittel kann es zu vegetativen Reaktionen kommen wie Müdigkeit, Benommenheit, evtl. zur Beeinträchtigung der Verkehrstüchtigkeit, Schwindel, Blutdruckabfall oder Blutdruckanstieg, Schlafstörungen, Schwitzen, Schwäche- oder Erregungsgefühl, Herzklopfen, Herzrhythmusstörungen, Übelkeit, Erbrechen, Blässe, Herzrasen, Hitzegefühl, Kälteschauer, Kreislaufkollaps, emotionalen Reaktionen sowie zur Aktivierung von latenten (vorhandenen, aber noch nicht ausgebrochenen) Krankheitsprozessen. Zudem ist eine vorübergehende, sehr selten auch anhaltende Verstärkung von bestehenden Beschwerden möglich.
- Chinesische Kräuter können zudem Übelkeit, Durchfall oder Verstopfungen verursachen. Selten kann es zu Erhöhungen der Leber- oder Nierenblutwerte kommen. Sehr selten kann es zu Auftreten von Fieber kommen. Extrem selten kann es zu allergischen Reaktionen bis hin zum allergischen Schock kommen. Es können Wechselwirkungen mit Schmerzmitteln und bestimmten Pharmaka wie z.B. Interferon eintreten.
- Allergische oder Unverträglichkeitsreaktionen bis hin zu Hautausschlägen und extrem selten Allergischer Schock bei Überempfindlichkeit oder Allergien gegen ätherische Öle, Medikamente, die bei der Injektionsakupunktur eingesetzt werden, oder gegen Desinfektionsmittel, Latexpräparate wie z.B. Handschuhe.



CHINESISCHE MEDIZIN
Dr. Michael Kleiser

Weitere unerwünschte Wirkungen werden in der Literatur beschrieben, sind in unserer langjährigen Berufspraxis jedoch bisher nicht aufgetreten:

- Theoretisch könnte eine Akupunkturnadel abbrechen, ggf. kann diese einen operativen Eingriff zur Entfernung der Nadel erforderlich machen. Wir benutzen ausschließlich sterile Einmalnadeln aus hochwertigem gezogenem Stahl. Das Brechen solcher Nadeln ist in unserer langjährigen Berufspraxis nicht vorgekommen.
- In unserer Praxis werden ausschließlich sterile Einmalnadeln und Einmalkanülen verwendet. Trotzdem theoretisch möglich sind Entzündungen der Einstichstelle, Entzündung des Ohrknorpels bis hin zur Notwendigkeit einer Behandlung mit Antibiotika und/oder eines chirurgischen Eingriffes.
- Verletzung innerer Organe wie z.B. Herz und Lunge (Entzündungen, Einblutung, Pneumothorax). Ihre Häufigkeit wird auf bundesweit unter 0,01 % der Behandlungen geschätzt, d.h. sie kommen höchstens einmal unter 10.000 Behandlungen vor. In unserer Praxis sind solche Komplikationen bisher nicht aufgetreten.
- Bei der Moxibustion kann es zu Hitzeempfinden und sehr selten zu Brandblasen, offenen Wunden und Narbenbildung kommen (Verbrennungen I° bis III°). Während der gesamten Zeit der Moxaanwendung wird ein Mitarbeiter unserer Praxis die Anwendung überwachen und den Moxakegel ggf. vorzeitig entfernen. Bitte weisen Sie uns sofort darauf hin, wenn bei der Moxibustion oder durch Wärmepackungen ein überstarkes Wärmegefühl entsteht. Auf jeden Fall müssen ruckartige Bewegungen unterbleiben, damit das erwärmte Moxakraut sich nicht von der Nadel löst und mit Ihrer Haut in Kontakt kommt. Brandblasen sind in unserer Praxis bisher nicht aufgetreten.
- Bei der Mobilisierung blockierter Wirbelgelenke oder Gelenke der Extremitäten besteht die Möglichkeit der Verschlechterung bestehender Bandscheibenschäden. Weiterhin kann es zu einer Beeinträchtigung der umliegenden Nerven sowie des Zentralnervensystems kommen.
- Bei Osteoporose („Knochenerweichung“) besteht ein erhöhtes Risiko, dass Knochen beschädigt werden.
- Sind die Blutgefäße vorgeschädigt kann es bei Manipulationen zu Verletzungen der Halswirbelschlagader und anderer Blutgefäße kommen (Dissektion, Ruptur u.ä.). Komplikationen an den Nerven und Gefäßen können eine Behandlung im Krankenhaus erfordern.
- Bei Schwangeren kann es sehr selten zur Anregung der Wehen bis hin zu einer spontanen Geburt kommen. Bei Risikoschwangerschaften sollte das Für und Wider einer Behandlung genau abgewogen werden.

B: Informationen zum Ablauf und Verhalten vor, während und nach der Behandlung

Vor der Behandlung sollen Sie möglichst ausgeruht sein und die Blase bzw. den Darm entleeren. Bitte kommen Sie nicht nüchtern zur Behandlung.

Während der Behandlung sollten Sie entspannt und ruhig liegen. Schmerzen an den gesetzten Nadeln lassen in der Regel nach. Bitte teilen Sie uns umgehend mit, wenn die Schmerzen nicht nachlassen sollten oder andere der oben genannten Beschwerden auftreten. Starke und ruckartige Bewegungen sollten während der Behandlung vermieden werden. Auf Wunsch erhalten Sie auch während der Behandlung Wärmekissen oder ein Glas Wasser. Jedes Behandlungszimmer ist mit einem Notrufsystem ausgestattet. Bei Bedarf können Sie Hilfe herbei rufen.



CHINESISCHE MEDIZIN
Dr. Michael Kleiser

Nach der Behandlung folgt eine Ruhephase im Liegen. In Anschluss daran empfehlen wir, etwas warmes Wasser oder Tee zu trinken.

Nehmen Sie nach der Behandlung erst nach ausreichender Zeit wieder aktiv am Straßenverkehr teil. Ihre Straßenverkehrstauglichkeit kann unter Umständen auch längere Zeit eingeschränkt sein. Im Falle eingeschränkter Verkehrstauglichkeit dürfen auch keine Maschinen bedient und sollten keine wichtigen Entscheidungen getroffen werden. Bitte sagen Sie dem Therapeuten und Mitarbeitern der Praxis Bescheid, falls Sie sich in irgendeiner Weise unwohl fühlen.

Bei Entzündungen an einer Einstichstelle, Moxastelle oder Dauernadelstelle (meist zu erkennen an Überwärmung, starken Schmerzen, Rötung und Schwellung) oder Auftreten anderer der oben genannten unerwünschten Wirkungen, melden Sie sich bitte umgehend in unserer Praxis. Sollte dies nicht möglich sein, kontaktieren sie bitte Ihren Hausarzt oder außerhalb der Sprechzeiten den ärztlichen Notdienst (Telefonnummer siehe Telefonbuch).

C: Vermerke des Therapeuten zum Aufklärungsgespräch:

Ort, Datum, Unterschrift des Therapeuten: _____

D: EINWILLIGUNG

Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden. Ich konnte im Aufklärungsgespräch alle mich interessierenden Fragen stellen, sie wurden mir vollständig und verständlich beantwortet. Ich bin ausreichend informiert, habe mir meine Entscheidung gründlich überlegt und benötige keine weitere Überlegungsfrist. Ich habe keine weiteren Fragen und willige nach ausreichender Bedenkzeit in die vom Therapeuten vorgesehene Behandlung mit Chinesischer Medizin ein.

Den gesonderten Fragebogen habe ich nach bestem Wissen ausgefüllt, die Verhaltenshinweise werde ich beachten. Auf Wunsch erhalte ich ein Zweitstück dieses Aufklärungsbogens zum Aufbewahren.

Ort, Datum Unterschrift Patientin/Patient bzw. Betreuer/Bevollmächtigte Person